

Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Freitag den 10. November 1854.

Im Laufe des Monats September l. J. sind 3 schwere tannene Baustämme im Rhein bei Schierstein gelandet worden.

Da bis jetzt der Eigenthümer derselben sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe um so gewisser aufgefodert, sich als solcher bei dem H. Bürgermeister Dreßler in Schierstein innerhalb drei Monaten zu legitimiren und die fraglichen Baustämme daselbst in Empfang zu nehmen, als nach fruchtlos abgelaufener Frist anderweit über dieselben verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 6. November 1854.

Herzogl. Verwaltungsamt.

Dr. Busch.

Öeffentliche Vorladung.

Ueber das Vermögen des Johann Born zu Biebrich ist Concurs erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind

Donnerstag den 30. November l. J. Morgens 9 Uhr

hier zu liquidiren bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 30. October 1854.

Herzogliches Justiz-Amt.

169

Dübell.

Notizen.

Heute Freitag den 10. November,

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Holzwerk, Sandsteinplatten ic. an der neuen Schule dahier. (S. Tagblatt No. 264.)

Nachmittags 3 Uhr:

Auckerversteigerung der Wittwe des Theodor Scheerer und deren Miteigenthümers auf dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 264.)

Nachmittags 4 Uhr:

Auckerverpachtung des Georg Philipp Faust auf dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 264.)

Baumverkauf.

In der Baumschule des Gärtners **Weber** am Mühlweg ist ein großer Vorrath der schönsten und edelsten Sorten **Kern- und Steinobstbäume** vorrätzig, die zu billigen Preise abgegeben werden.

4880

Bei **Adam Dörr** sind gute **Weißerüben** zu haben.

4865

Tanz - Repetitions - Stunden.

Der Beifall, welchen sich diese Stunden im vorigen Winter erworben haben, veranlaßt mich, auch in diesem Winter dergleichen zu veranstalten, und lade ich diejenigen Herren und Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, freundlichst ein, sich baldigst bei mir zu melden, woselbst die Bedingungen einzusehen sind.

P. S. Sonntag den 12. November werden dieselben ihren Anfang nehmen.

4870

W. Block,
große Burgstraße No. 5.

Soeben in großer Auswahl erhalten:

Pariser Modérateur-Lampen

neuester und verbesserter Construirung, sowie alle Gattungen von **Tisch-Lampen** — unter Garantie bester Arbeit. Auf Verlangen werden solche zur Ersparung des Oels mit Hermann's Patent-Apparat versehen; auch gebrauchte Lampen können dazu eingerichtet werden.

Carfell- und **Gacekugeln**, **Milchglas** und bunte **Papier-**
schirme, **Lampen-Cylinder** und **Dochte** u., letztere mit Seide durchwirkt, welche zum Brennen sich besser eignen, empfiehlt zur geneigten Abnahme

4779

Chr. Wolff, Hof-Drechsler,
Marktstraße No. 43.

Die bedeutende Ziehung der

Bereins 10 fl. Loose

findet am 15. November a. c. auf hiesigem Rathhause Statt.

Original-Loose zum Tagescours.

Original-Loose zu dieser Ziehung à 48 fr. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

4797

Anzeige.

Von dem **Sanfgarn**, welches alljährlich durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnen wird, ist wieder eine große Auswahl vorrätig
im Frauenvereinsladen. 101

Vielseitigen Nachfragen zu begegnen, diene zur Nachricht, daß von jetzt an wieder frisch gebrannte schwefelgelbe **Bachsteine** von mir sowohl geliefert als abgeholt werden können.

4862

Philipp Merten,
Ziegler in Schierstein.

Ein **Acker**, auf dem Leberberg gelegen, 140 Ruthen 8 Schuh altes Maas haltend, ist unter annehmbar billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

4849

Bereins fl. 10 Loose.

Zu der am 15. dieses Monats stattfindenden Ziehung sind **Original-Loose** zum Tagescours und **Loose** zu dieser Ziehung à 48 fr. per Stück (in Partien von 5 und mehr, billiger) zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße No. 13.

Englischer Unterricht wird schnell und billig erteilt für Solche die nach Amerika wollen, bei

4148

W. Hack, Burgstraße No. 1.

Limburger Lagerbier

vorzüglicher Qualität bei

4846

H. Barth

im Bayerischen Hof.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Häfnergasse No. 12.

4777

Erbsen, Bohnen und Linsen sind billig zu haben bei

4802

P. Koch, Metzgergasse.

Des Königl. Preuß. Kreis = Physikus

Dr. Koch's Kräuter - Bonbons

bewähren sich = wie durch die zuverlässigsten Attestate festgestellt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzensäfte** bei **Susten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung** etc., indem sie in allen diesen Fällen, lindernd, reizstillend und besonders **wohlthuend** einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten bevorzugt. — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter = Bonbons** werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original = Schachteln, à 5 und 10 Sgr. nach wie vor stets acht verkauft in Wiesbaden bei **A. Flocker,** Webergasse No. 42, sowie für Weilburg bei **L. E. Lanz** und für Biebrich bei **A. Fischer.**



4881

Herrnkleider werden gestickt und gereinigt bei **Adam Jung,** Herrnmühlweg No. 11.

4362

Das **Haus** in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Michelsberg No. 26.

4305

Fertige **Schlaf Röcke** zu allen Preisen, wollene **Bett- und Pferde-**decken, sowie eine große Auswahl weiße und bunte leinene **Taschentücher** empfiehlt

4882

Joseph Wolf,
Marktstraße No. 1.

Unterzeichneter liefert das Kasten trockenes **Buchenscheitholz** hier ins Haus zu 22 fl. Herr J. J. Möhler hat die Gefälligkeit Bestellungen entgegen zu nehmen. **Peter Baum** aus Oberlibbach. 4883

Ein noch sehr wenig gebrauchter **Steinkohlen-Säulenofen** ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen untere Friedrichstraße No. 37. 4884

Ein guter **Wiener Flügel** ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei **G. Zif**, Sonnenberger Thor No. 5. 4885

Verloren.

Am Mittwoch Morgen wurde auf der Chaussee von Wiesbaden nach der Platte ein blauer **Tuchmantel** und ein wollener **Wam's**, in einen Sack eingehüllt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine sehr gute Belohnung Marktstraße No. 17 abzugeben. 4886

Gesuche.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst als Hausmädchen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4887

Es wird ein Kindermädchen gesucht, welches auch etwas Hausarbeit versteht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4875

Ein braver Junge kann bei einem hiesigen Bäcker in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4857

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters und von anständiger Familie, welches deutsch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4835

Eine kleine Familie ohne Kinder wünscht ein Logis von 3 Zimmern und sonstigem Zubehör auf Ostern zu miethen in der Kirch- oder Friedrichstraße. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4803

900 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Jacob Jung**, Langgasse No. 28. 4628

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Am Nerothal im Künstler'schen Landhause sind möblirte Zimmer auf 1. October zu vermiethen, auch kann eine Küche abgegeben werden. 4080

Friedrichstraße No. 22 sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 4377

Geisbergweg No. 3 ist eine Wohnung gleicher Erde, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Holzstall und Mitbenutzung der Waschküche auf den 1. April k. J., ferner im Nebengebäude eine separate Wohnung von 2 kleinen Zimmern, Küche und Dachkammer sogleich zu vermiethen. 257

Geisbergweg No. 20 sind 3 Zimmer, Atelier, Küche und Zubehör gleich zu beziehen. 4499

Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Näheres im zweiten Stock daselbst. 4556

Heidenberg No. 18 bei W. Berner ist ein Dachlogis zu vermiethen. 4172

Heidenberg No. 18 ist ein kleines Zimmer zu vermiethen. 4790

Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermiethen und gleich auch später zu beziehen. 4791

- Kirchgasse No. 26 im Waltherschen Hause ist im Nebenbau ein Laden mit Logis sogleich zu vermieten. 4695
- Langgasse No. 6 2ter Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4836
- Langgasse No. 38 ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten. 4217
- Langgasse eine Stiege hoch sind zwei möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten und gleich zu beziehen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4696
- Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 3103
- Messergasse No. 30 ist ein Zimmer mit Kost zu vermieten. 4837
- Nerostraße No. 38 sind Stube und Cabinet zu vermieten. 4792
- Nerothal No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4839
- Neugasse No. 18 ist im zweiten Stock ein kleines Familien-Logis zu vermieten. 4840
- Neugasse No. 20 in dem Eckhause dicht am Uhrthurm ist auf den Anfang October Laden und Logis zu vermieten. 3298
- Obere Schwalbacherstraße No. 19, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen auch mit Cabinet und Küche, sogleich zu vermieten. 4386
- Oberwebergasse No. 26 ist ein Logis und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4888
- Schwalbacher Chaussee bei Heinrich Fausel sind zwei aneinanderstoßende möblirte Zimmer ebener Erde im Ganzen oder getheilt gleich zu vermieten. 4841
- Schwalbacherstraße bei J. H. Hartmann 1 Zimmer, 2 kleine Cabinet, kleine Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, gleich auch später zu beziehen. 4444
- Schwalbacher Chaussee No. 10 ist eine Mansarden-Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen. 4384
- Taunusstraße No. 6 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit sämmtlichem Zubehör, sogleich zu vermieten. 4328
- Taunusstraße No. 29 ist in meinem Hause die Bel-Etage auf den 1. April k. J. zu vermieten. Wilhelm Rücker. 4700
- Untere Messergasse No. 2 ist der dritte Stock zu vermieten. 4217
- To be Let. A Suite of Apartments comfortably Furnished with every requisite in a House delightfully situated, with a warm south aspect. Address free. Mr. Lembach. Biebrich. Nassau. 4615
- Drei möblirte Zimmer in guter Lage und Bel-Etage sind vereint oder getrennt billig zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4724
- Burgstraße No. 7 ist ein Keller zu vermieten. 4661
- Geisbergweg No. 2 sind mehrere Kellerabtheilungen zu vermieten. 3984
- Oberwebergasse bei Wilhelm Heerlein ist eine gewölbte Kellerabtheilung zu vermieten. 4508

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 $\frac{1}{2}$ "
Predigt	" 9 $\frac{1}{2}$ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 9. November.

Weizen (160 Z).	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Faser (100 Z)
Durchschnittspreis: 14 fl. 10 fr.	11 fl. 15 fr.	7 fl. 50 fr.	4 fl. 45 fr.
Höchster Preis: 15 fl. — fr.	11 fl. 30 fr.	8 fl. — fr.	5 fl. — fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:			
bei Weizen	42 fr. weniger.		
bei Korn	20 fr. weniger.		
bei Gerste	unverändert.		
bei Faser	13 fr. mehr.		

Wiesbadener Theater.

Heute Freitag den 10. November. Zur Feier von Schiller's Geburtstag:
 Ouverture zur Oper Olympia von Spontini. Hierauf: *Kabale und Liebe*.
 Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Für die Wittwen und Waisen der Verunglückten bei dem Brande
 des Ministerialgebäudes ist bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen:
 Von J. S. 1 fl.

Zur Unterhaltung.

E u g e n i e.

Eine Mittheilung aus dem Leben in drei Capiteln.

Fortsetzung aus No. 264.

Bei dieser Anrede lief ein Zucken, wie das eines innern Krampfes über das bleiche Antlitz, die Augen öffneten sich und ruhten forschend auf dem Gesichte der Wittwe; dann erhob sie die Hand und sprach vernehmlich: „Ich gehe mit Ihnen — die Aufgabe ist noch nicht zu Ende!“ Verstand die Wittwe auch nur wenig von den letzten Worten, so fühlte sie sich vom Ton dieser Stimme doch bis zu Thränen gerührt.

Bei der Vollziehung der angetragenen und angenommenen Hülfe zeigte es sich, wie sehr die Schwache derselben bedurfte und wie sie allein nicht mehr gegen Wind und Wetter hätte bestehen können. Besonders schmerzhaft schien ihr das Auftreten auf dem unebenen, harten Boden zu seyn. Als sie am Arme der Pfarrerin sich aufgerichtet, ward ein Päckchen sichtbar, auf welchem sie gesessen hatte und welches Else zu tragen bekam, während, zwischen Beiden geführt und gestützt, die Fremde langsam die nicht mehr ferne Wohnung der Wittwe erreichte. Diese bestand aus einer freundlich ausgestatteten Stube mit kleinem, daranstoßenden Schlafzimmer nach der Straße und aus einem dritten Zimmer nach dem Hausgarten, welches gleichfalls mit dem Nöthigen versehen und für Besuche der einzigen Tochter bestimmt war, die, in Heilbronn verheirathet, jährlich auf eine Woche zu ihrer Mutter zu kommen versprochen hatte. Hierher ward die Fremde ge-

bracht und, wie es ihre Erschöpfung zu erfordern schien, eifrig gepflegt. Bald hatte die Wittve die Freude zu bemerken, daß Ruhe und Wärme, sowie eiligst bereiteter Thee der Fremden zur Erquickung gereichten. Als sie, nach weitem Vorbereitungen für die Nacht, Ruhe wünschend, sich entfernen wollte, streckte ihr Pflegling mit einem unbeschreiblichen Ausdruck bittender und vertrauender Kindlichkeit die Hand ihr entgegen und sprach: „Bis morgen Nachsicht! Nur allmählig läßt sich's zum Leben zurückkehren! Soll aber Ihre Wohlthat auch für mich eine werden, so verbergen Sie mich und was Sie für mich thun vor der Welt! Und nennen Sie mich nicht mehr Fräulein! Ich heiße Eugenie.“

Ehe die Wittve selbst zur Ruhe ging, besprach sie sich mit ihrer treuen Else, die sie warnte, von ihrem Abenteuer gegen Andere zu reden, bevor sie nicht selbst genauere Einsicht in diese Sache gewonnen. Dagegen ergoß sich der Dienerin Aufregung in ein wortreiches Preisen der verwunderlichen Engelschönheit und in das Lob bald des langen, schwarzen Laares, bald der schneeweißen Haut, und einstimmend versicherte auch die Herrin, ein solches Gesicht und solche Seelenaugen seyen ihr nie vorgekommen. Dann behauptete Else, es müsse etwas Bornehmes dahinter stecken: Die Hände wären viel zu zart für gröbere Arbeit und ihre Wäsche wäre gar zu fein. Daran reihte sich dann wieder erneutes Bedauern, sowie Neugier, was wohl in solche Noth habe bringen können, und die Frage, ob denn die Frau „Magisterin“ auch bemerkt habe, in wie traurigem Zustande die dünnen Schuhe gewesen; gewiß habe sie auf den gefrorenen Wegen weit gehen müssen und sich so die Fußbekleidung bis auf die Haut zerrissen. Nur allmählig verließ sich die Fluth so aufgeregter Theilnahme und als Else zu Bett geschickt wurde, weil Mitternacht schon vorüber, sprach sie noch auf der Treppe zu ihrer Bodenkammer: „Unser Töchterle“ (sie meinte damit die ihrer Herrschaft) „kommt gegen die nicht auf!“

Als am nächsten Morgen die Pfarrerin leisen Schritts zu ihrem Findling eintrat, fand sie ihn wachend mit hochgerötheten Wangen und fieberhaftem Pulse, sodaß sie zu einem Arzte schicken wollte und nur wiederholten dringenden Bitten Eugeniens nachgab, dies zu verschieben. Es fiel ihr zwar auf, daß die Kranke dies als eine Bedingung ihres Bleibens bezeichnete und dabei versicherte, nur in strenger Abgeschlossenheit könne sie wieder zum Leben genesen, welches ihr gestern als eine beendete Aufgabe gegolten habe; allein sie wollte die körperlich und geistig Leidende durch Nachforschungen jetzt nicht aufregen und beschränkte sich vor der Hand darauf, alles Fragen verschiebend, mit aufmerksamster Sorgfalt sie zu pflegen. Und dieser Absicht entsprach der Erfolg. Das Fieber, wahrscheinlich durch zu große Anstrengung bei gewaltsamen Gemüthsaufrregungen entstanden, wich allmählig der Pflege und Ruhe, und als gegen Ende der zweiten Woche die Wittve, von ihren Marktbeforgungen zurückgekehrt in das Gartenzimmer eintrat, fand sie Eugenie wieder im schwarzen Kleide am Tische sitzend, auf welchem die von ihr mitgebrachte Wäsche ausgebreitet lag, und eben damit beschäftigt, die eingestickten Anfangsbuchstaben eines Namens zwischen umrankenden Zweigen auszutrennen. Obschon die gute Alte jeder Art der Nachforschung bisher gänzlich sich enthalten hatte, mischte sich in ihre warme Theilnahme doch so viel Neugier, daß sie, begierig einer Aufklärung entgegen sehend, beim Herantreten jetzt die halbzerstörten Buchstaben E. v. S. schnell erkannte. Zugleich aber fühlte sie sich über diese unberufene Einsicht verlegen und ward deshalb wortreicher in ihrem Glückwunsch zur Genesung und in ihren Warnungen zur Vermeidung jedes Rückschlags.

(Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

6 Uhr. 2 Uhr 15 Min.

8 " 5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

7 Uhr 45 Min. 2 Uhr 55 Min.

9 " 35 " 4 " 15 "

12 " 45 " 7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 9. November 1854

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	1040 1035	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	77½ —
" Interimsscheine Agio	170 —	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½ 35
" 5% Metalliq.-Oblig.	67½ 67	Friedr.-Wilh.-Nordb.	45½ 45
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	78½ 78½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	100½ 99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	58½ 58½	" 4% ditto	96 95½
" fl. 250 Loose b. R.	— 107½	" 3½% ditto	90½ 89½
" fl. 500 ditto	— 184	" fl. 50 Loose	100½ 99½
" 4½% Bethm. Oblig.	64 —	" fl. 25 Loose	31½ 31
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen.	99½ 99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	84 83½	" 3½% ditto v. 1842	85½ 84½
Spanien. 3% Int. Schuld.	32 31½	" fl. 50 Loose	68½ 67½
" 1%	17½ 17½	" fl. 35 Loose	40½ 40½
Holland. 4% Certificate	88½ 88	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½ 101
" 2½% Integrale	58½ 58	" 4% ditto	99 —
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91 90½	" 3½% ditto	89½ 89
" 2½% " " b. R.	51½ 51½	" fl. 25 Loose	28½ 28
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91½ 91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½ 27½
" 3½% Obligationen	88 87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½ 94½
" Ludwigsh. Bexbach	125½ 124½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½ 94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½ 100½	" 3% Obligationen	85½ 85
" 3½% ditto	85 84½	" Taunusbahnaktien	305 303
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	— 86	Amerika. 6% Sticks. Dl. 2. 30.	113½ —
" Sardinische Loose	40½ 40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	101½ 101½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½ —	Vereins-Loose à fl. 10	8½ 8

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½ 99	London Lst. 10 k. S.	116½ 116½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½ 99
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½ 92½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93 92½
Hamburg MB. 100 k. S.	87½ 87	Wien fl. 100 C. k. S.	96½ 96½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Disconto.	— 4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 32-31	20 Fr.-St. . . fl. 9. 19-18	Pr. Cas Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or . . 10-9. 59	Engl. Sover. . . 11. 40-38	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . . 9. 38½-37½	Gold al Meo. . . 374	Hechh. Silb. . . 24. 30
Rand-Ducat. . . 5. 29-28	Preuss. Thl . . 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellen, etc.